

herrn, Schweinsbörsten und Schweinswolle gemäß der vom Handelskammer am 25. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Kauf-, Gebrauchsmöller- und Warenzeichen-Auktionsstätte, Brühl 2 (Ludwigs.), L. Eppen, Weihen, 6-12, 8-6, Berlitz, 682, Leipziger Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. In der Zeit vom 7. bis 19. September findet die Benutzung nur von 10-1 Uhr statt. Von 21. bis 26. September ist die Bibliothek zum Zweck der Reinigung geschlossen, doch ist von 12-1 Uhr der Zutritt zum Auskataloge gestattet. Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Eingang ist geöffnet täglich 10-11 Uhr, außerhalb Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend 3-6 Uhr; Gütek. an 8-9 Uhr; Mittwoch und Sonnabend 3-5, an den übrigen Tagen 11-1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Wörde, Tr. B. 1); Öffnungszeit 10-12 und 4-6 Uhr. Benutzung des Schreins und Vorlegung der Kaufurkunden 10-11 Uhr und 14-16 Uhr. Bibliothek des Innern Mission, Röder, 14. Vollbibliothek, 14. Witten, Sonnabend 2-31. Vollbibliothek (Alexanderstr. 35, v. 1885-1901). Bibliographische Centralbibliothek (Grenzweg-Straße), Hammerstraße 4, prägn. Wissenschaft und Sonnabend 2, 1/2 bis 4 Uhr. Nachmittag 2 1/2-3 Uhr geöffnet. Bibliothek Peters (Hönigstr. 10) in Wochentagen 9-12 u. 3-6 geöffnet. Sicher, Wohnung u. Wohnungen können im Zeitraum unentgeltl. gebraucht werden. Bibliothek des Gewerbeverein L.-Gürtelstr., Weißfelde jeden Mittwoch v. 12 Uhr abends an dem Rathaus zu L.-Gürtelstr., "Gürtelverein". Auskunftsstelle für Arbeitserwerbsangelegenheiten Leipzig-Kennstelle, Günther-Dietrich-Straße, etwa Jenastraße 4, 1. Geschäftsräume 1-3, Sonntags 1/2 bis 1/2 Uhr.

Gesellschaftliches Museum der älteren Künste und Leipziger Kunstsammlung (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10-11-12 Uhr. Sonntags 12-14 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10-14 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnabend 50 Pf., an den Dienstags, Sonntags, Sonnabenden 50 Pf., an den Wochentagen 25 Pf. Der Eintritt in den Ausstellungsbereich für Bildmalerie 50 Pf.

Großes Museum. Museen für Volkskunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½-8 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10-12 Uhr. Sonntags geschlossen. Eintritt 50 Pf., feiert frei. Gem. Museum. Kunstsammlung-Museum, geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½-3 Uhr, an Wochentagen von 10-12 Uhr. Sonntags geschlossen. Eintritt Sonnabend 50 Pf., feiert frei. Eintritt Sonnabend 50 Pf., an den Wochentagen 25 Pf. Der Eintritt in den Ausstellungsbereich für Bildmalerie 50 Pf.

Gummi-Schuhe und Stiefel (echt St. Petersburger) Gummi-Regenrock empfohlen. Arnold Reinhagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Nachtigall & Jacoby, Armaturen-fabrik und Metallgiesserei. Leipzig-L., Kohlmarktstraße 13-17.

Dampfrohr-Umhüllung. R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nossenstraße 4. Fernsprecher 2725.

Otto Marr, Cieblingenieur, Lange Str. 28. Vereid. Sachverständ. f. Dampf- u. Gasdruck, wie Heizungsanlagen.

Gefüllungen. — Tätsachen. — Techn. Beratung. Entwurf u. Leitung von Fabrik-Neu- u. Umbauarbeiten aller Art.

Neues Theater.

(Nachdem wird gerichtlich verfolgt.)

Mittwoch, den 9. September 1903.

Aufführung 7 Uhr.

245. Abonnement-Vorstellung (1. Serie, grün).

Reserviert.

Der Widerrästungszähmung. Komische Oper in 4 Akten, nach Schauspiel gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Josef Walter Witmann.

Musik von Hermann Goepf.

Regie: Ober-Aktingeur Goldberg. Direktion: Kapellmeister Vorst.

Personen:

Von Witzel, ein reicher Kleinmann in Posen Herr Kapp.

Rathmann, seine Tochter Herr Dr. Wenzel.

Wanda, eine Tochter Herr Dr. Wenzel.

Herrchen, Bißnas Feier Herr Dr. Wenzel.

Lucas, ein Delmann aus Berlin Herr Schieber.

Gräfin, sein Diener Herr Hennig.

Herrchen, sein Diener Herr Hennig.

Eine Schauspielerin Herr Dr. Wenzel.

Eine grosser Posten Teppiche
in Axminster, Velours u. Smyrna aller Größen im Preis
ganz bedeutend aufgekauft.
Bettvorlagen von 75-4 m.
Gardinen, Stores, Vorhänge, einiges Fenster
besonders preiswert. Madras-Storen von 6-4 m.
Schlafdecken von 2-90-4 m.
Kissendecken von 3-75-4 m.
Große Partie Steppdecken zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Kissen, um damit zu räumen, von 50-4 m.
Grosser Posten Tischdecken von 2-4 m.
Chaiselonguedecken und Portiere äusserst billig.
Chin. Ziegelfette von 1-10-4 m. Reste von Läufer-
stoffen äusserst billig. Reste von Linoleum zu jedem
annehmbaren Preis.



Sämpfmannschaft

und Sprachkurse beginnen von:
Montag, 14. September, 8 Uhr abends.
Ankunfts- und Abschluss im Sekretariat,
Dr. Hubert, Johanniskirche 3/5, I.

Rackows
Unterrichts-Anstalt
für Schreiben und Handelswissenschaft
Universitätsstrasse 2, II.

Tachy
Hausnr. 24-8 Windisch-
strasse 22 Blockdienstrath
Haus 24-8 Mietshaus
Werkstatt, Kaffee, Frühstück, Etc. 100 M. Stadt, zu mieten.

Nachhilfest. ertheilt junger Lehrer,
U. B. 180 Empf. Blech.

Lehrer, d. Universität, j. Rechts, einer
reichen Oberrechts-verb. lehrte, wird gel. C. M.
Honorskript. und B. 100 Empf. d. Blech.

Junges Deutscher (in Leipzig wohnhaft)
wiederholt mit einem
Engländer

seines Sprachunterrichts.
Hausnr. B. 185 an die Expedition
diesel. Blätter.

Engl., Franz., prakt. sprach., corresp.
et cetera gr. B. Empf. Pfaffendorferstr. 50, p.

Englisch ertheilt Mr. Walte, Kramerstr. 8, II.

Wohlt. gehabt. Derz. habe einen
Vorlesung. Unterricht von wichtigen Schriften.
C. J. u. B. 188 an die Expedition d. Blech.

Jung. frid. wünscht Gefangnisse zu
nehmen nicht zu neuem. Cf. mit Prell-
wasser H. D. 4 zu V. Käfer, Geh. St. 33.

Konzerthörerin ist vergriffen. Interess. zu
sucht. Cf. Übertrag. 14, II. Rint.

Malschule f. Damen

V. Gustav Piegler, Westplatz 33.

Prospects bereitwilligst.

Prakt.-Unterricht seines praktisch, stiftig
Vollzugung, C. 33, Prominenten.

Weinhähn und Goldmünzen
Unterricht erhält

gr. prof. A. Plost, Sonnenstrasse 10, II.

Wohltstransport, Geläufigkeitsjäge
mit Wohl. oder Goldmünzen, sowie Ein-
lagerung von Wohl. und anderen Gütern
Dienstamt Hans Eltner,
Georgiring 19 (Doden).

Architekt,
Städtebauler. Baumeister, empfiehlt sich zur
Unterbringung von Projekten unter Sonder-
klausurlicher Bezeichnung in mittleren
u. modernen Stil, jedoch Verhandlungen u.
Off. erden unter B. 195 Empf. b. Bl.

Geschäftliche Arbeiten
werden mit Ihnen
und Ihnen auf der
Remington-Schreibmaschine
angefertigt.

Glogowski & Co.,
Augustuspl. 1.

Franck- u. Gehrock-Anzüge
verl. H. Uhlrich, Universitätsstrasse 8, I.

Glamour- und Weißflockenanzüge
berichtet J. Kindermann, Salzgasse 8, I.

Seine längliche Versteigerung
der Art. Sothe. nach Wohl.

Büro, H. Petzold, Hammer-
jäger, Abendnacht 15.

Per. Tag 2-4, Schloßstr. 32, II. Rint.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen, Gichtereignen, Organe
soz. Rheumalsergen, leidende Rheumal-
sergen, Rheumalsergen, eben vom ehemaligen Ge-
brauch. Heilende Überzeugung, ähnlich viel-
fach verarbeitet. Preis pro Tablette 4-80. Ver-
kauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Gothor's
Zichtennadel.

Rheumatismus-

z. Gichteneinbildung (Gichtb.) und Rheuma-
tismusbild. nicht ausgleichbar bei allen rheu-
matischen Leiden, auslässt nicht Wohl. u.
Rheumalsergen,

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 458, Mittwoch, 9. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die auf Grund der Auslösung im Jahre d. J. am 30. September 1903 zur Rückzahlung gelangenden Kapitale von Staatschuldentnahmen der Reihe d. J. 1885, sowie die auf Grund der Auslösung im März d. J. am 1. Oktober 1903 zur Rückzahlung gelangenden Landentnahmen, umfassende die am 30. September 1903 fälligen Fällen und Gläubigern von Staatschuldentnahmen, Staatschuldtreuhändern sowie von Landentnahmen werden

am 15. September dieses Jahres an

gegen Rückzahlung des gesamten Kapitals und Zinsen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr ausgezahlt.

Zur den eingezahlten Zins- und Kapitalsummen ist zu gleich eine die Adresse des Einzelhauses tragende Aufstellung und Berechnung nach Seiten zu überreichen,

Leipzig, den 9. September 1903.

Römische Lotterie-Darlehnssche.

Bekanntmachung.

Die Einziehung von Schätzungsabzügen betreffend. Die Zugang auf die Einziehung von Abzügen zur Sicherung der Entnahmestrukturen ist innerhalb der Einziehungsfrist wird folgendes bestimmt:

1. Die Pläne zur Entnahmestruktur (Weißblätter) in Bringsgrundrissen sind, soweit es sich um Neubau oder Umbau handelt, zugleich mit der Bauanzeige — d. i. mit dem Bescheid zur Genehmigung des Herrn Baues — in drei Stunden (im Wochanfang 1:00 und mindestens zwei Stunden auf Wochentagen) bei dem Baupolizeiamt einzureichen.

2. Sie müssen die Höhenlage und Richtung, die Breite und das Gefälle aller Verkleinerungen genau und deutlich darstellen und insbesondere den Querschnitt durch das Gelände mit Angabe der Tieflage der Straßenlinie vor dem Bauteil mit enthalten.

3. Zur Erreichung einer guterfüllten Abzugsleitung dieser Pläne werden von unserem Baupolizeiamt (Reg. I., Straße 80, II., Zimmer 78) entsprechende Unterlagen in Form von Blättern über die Tieflage der Straßenlinien unentbehrlich an die Befragten abgegeben.

4. Von letzteren sind daher Anträge auf Ausstellung derartiger Unterlagen redigiert und fortwährend an die zuständige Amtsstelle zu richten. Dem Antrage muss eine Bauplanzeichnung, welche die genauen Angaben der Flurkarte, Haub- und Brandversicherungs-Kontrollnummern sowie der Immobilienbeschreibung enthält, beigefügt werden.

5. Die ersten 3 gebuchten Blätter sind in zwei Stunden dem Baupolizeiamt eingereicht zu begutachten. Ein Bild erhält der Baupolizist angewennt mit der Bemerkung, ob es das gleich den Wegen Baumfällen ein, auf der Baustelle fortzuführen aufzuweisen.

Wir bringen vorstehende Normen zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemühen, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Die Befragten, das Baumfällen, bei denen die unter 1. und 3 bezeichneten Unterlagen fehlen, ohne Aufnahme zurückgestellt werden zu müssen.

Leipzig, am 28. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Töndlin. Römer.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 8. September. Die Majestät der Könige, der wie wir bereits meldeten, auf dem Landvergelande heute morgens 12 Uhr 5 Minuten wieder auf dem Magdeburger Bahnhofe eingetroffen und nach dem königlichen Palais gefahren war, begab sich nachmittags 2 Uhr 5 Minuten zu Fuß nach dem städtischen Museum am Augustusplatz und feierte 2 Uhr 45 Minuten wieder ins Palais zurück. Im Museum nahm der Monarch Professor Almberger in Augenchein, wobei Herr Professor Dr. Vogel im Beiseinvertretung des gegenwärtig auf Urlaub befindlichen Außenministers Herrn Hofrat Prof. Dr. Schreiber eingehende Erklärungen gab. Der König bestätigte das Kunstmuseum mit lebendigem Interesse. Um 5 Uhr trat der König, woran ebenfalls bereits bingewiesen wurde, die Haber nach Sachsen an, um dort, der Einladung des Königl. Sohnes folgend, in Berlin, Wiel, Gehmen-Mates Gräfen Dr. v. Hohenholz und Bergers folgend das Diner einzutreten. In der Begleitung des Königs befinden sich: Exzellenz Gausmarchall Wiel, Geh. Rat v. Garowich-Hartwich, Oberstallmeister u. Haush. General- & seine Generalmajor d' Elia, Bürgeladjutant Oberstleutnant v. Koopold, Major v. Schönberg und von der Decken, Generaloberst Dr. Selle und Ordonsmannschaft Königlich Preußischer Oberstleutnant v. Mandelsoh. Abends 9 Uhr 30 Minuten kehrte der König und die Herren seiner Begleitung wieder nach dem königlichen Palais zurück. — Morgen Donnerstag, gedenkt Se. Majestät um 7 Uhr 5 Min. frühlich wieder nach dem Landvergelande zu kehren.

* Leipzig, 8. September. Aus Anlaß der Kaiserwahl in diesem Jahre ist eine Einrichtung getroffen worden, die insbesondere bei der großen Freudenfeier in den letzten Tagen bereits sich als von recht wohltätiger Wirkung erwiesen hat. Vom Generalstabskommando des XIX. Armeekorps war an die Verwaltung der Stadt Leipzig das Ansuchen gerichtet worden, zum Zwecke der Versorgung der beteiligten Truppenkörper mit frischem Trinkwasser gegen entsprechende Vergütung eine Anzahl Gefährte zur Besiegung zu stellen. Daraufhin hat das Dienstamt einen Auftrag von 12 zweispüligen Wasserwagen auszumachen, von denen 6 der Provinzialpolizei in Leipzig, 6 der Präfektur in Schleswig zugeteilt wurden.

* Leipzig, 8. September. Vom Wahlcomité der wittelsächsischen Gruppen ist für die vorstehende Landtagswahl im ersten Wahlkreis des Leipziger Wahlkreises Herr Sanitätsrat Dr. Brückner in Lübeck als Kandidat aufgestellt worden. Es ist das der vierte Kandidat für diesen Wahlkreis, denn die nationalliberale Partei, die deutsch-sוציאle Reformpartei und die sozialdemokratische Partei hatten ebenfalls Kandidaten aufgebracht haben.

* Leipzig, 8. September. Der Internationale Verein reisender Schauspieler und Berufe in für die vorstehende Landtagswahl im ersten Leipziger Wahlkreis (Eggen) eine Versammlung ab. Auf der Tagessitzung stand u. a. eine Besprechung über die Frage der Meißner Zähler, welche Rechte besaßen, daß sich Leipzig seine Zählerei Schauspieler auf keinen Fall eintrüben lassen dürfte, da sonst eine große Anzahl von Christen gefährdet würden. Schon wurde die schärfer in einer Sitzung der diesjährigen Handelskammer gefallenen abfälligen Äußerungen über die Leipziger Meißner kritisiert. Eine Resolution, welche inhaltlich im Sinne der Ausführungen bewegte, wurde einstimmig angenommen.

* Leipziger Wohlwollmuth, 8. September. Das 1½-jährige Kind eines Pionierbeamten verstarb plötzlich in einem unbewachten Kinderwagen in den nebenliegenden Wasserstein, in welchem es entran, da der Vorgang von niemandem bemerkt worden war.

* Sommerfeld, 8. September. Von einigen Einwohnern war an die R. A. Generaldirektion der Staatsseisenbahnen das Schreiben gerichtet worden, den 7½ Uhr abends von Leipzig nach Borsdorf verkehrenden Lokalzug etwas später abheben zu lassen, weil ihnen sonst die Bewegung des Zuges nicht möglich sein würde. Die Generaldirektion batte sich darauf bestellt, den Zug um 7 Uhr 24 Min. von Leipzig abzuholen. Der Lokalzug hat nun eine vom Gemeindewand einberufene Versammlung Stellung genommen. Dieselbe beantragte den Gemeindewand, bei der Generaldirektion darin vorzuhören, daß die Abgangsstunde des 7½ Uhr abends von Leipzig nach Borsdorf verkehrenden Zuges nicht verändert werde, weiter aber darum zu erkläre, daß der frühere 8 Uhr 24 Min. von Leipzig abgehende Zug auf eine frühere Zeit verlegt werde.

* Pegau, 8. September. Am Montag August 1903 wurden in der Pegauer Sparasse eingelagert 57 178,51 L. in 402 Posten und zurückgehoben 41 004,11 L. in 201 Posten. Die Gefahrnehmung an Einlagen, Kapitalen, Renten usw. betrug im August d. J. 65 000 L. und die Gefahrnehmung an Rücknahmen, Darlehen usw. 77 420,61 L. daher Kostenentzug 148 419,61 L. Neue Bücher wurden 62 Stück ausgezählt.

* Tirschenreuth, 8. September. Bei großem Sonnenglut gestern am Mittwochabend trug auf dem Colm sein 1. Berg fest, unter der trefflichen Peitsche des Bauernwarthaufmanns Brimann, welches ohne Unfall und Wissens in berühmter Weise verlief, und den lebhaften Wunsch nach alljährlicher Wiederholung wachrief. Es bereiteten sich doran über 200 Turner, davon 128 Freiübungs-, 42 Wettkämpfer, 8 Männer. Aufstrebende Turnen wohnten dem Turnfest bei, die mit besonders großem Interesse den Ringkampf verfolgten, aus dem Höhe der Turnverein Tirschenreuth als Sieger hervorging. Nach einer von witterungsbedingten Verzögerungen erfolgte die Verkündung der Sieger. Erster Preis vom Turnverein Tirschenreuth: Zweiter Preis: Turnverein Tirschenreuth.

* Übelhau, 8. September. Am Nachmittag vom 8. d. Mo. fiel ein zweijähriges Mädchen beim Spielen am Waldmatten in die Mulde. Der 18jährige Arbeiter Alfred Stenzel sprang entschlossen in das hier über 2 Meter tiefe Wasser und konnte das Kind noch rechtzeitig erlösen. Herr Major Maubach kam den beiden im Wasser Badenden zu Hilfe.

* Frankenberga, 8. September. Der am 28. August d. J. hier verhorene Königliche Friedensrichter, Stadtrat a. D. und Ehrenbürgers der Stadt Frankenberga, Gustav Schiebler, hat neben den Angeklagten der Birken-Schleifers Witwe & Sohn, deren Mitinhaber er war, auch zahlreichen kleinen Vereinen und Korporationen nicht unerhebliche Stiftungen & Spenden hinterlassen, und zwar dem Arbeiterverein, Gustav Adolf-Zwischenverein, Gewerbeverein, Handelskultusverein, Kaufmännischen Verein, Männergesangsverein, Markenverein, Nationalliberalen Verein, Verein zu Rot und Tot, Frankenberger Sängerbund, Turnverein, Geschäftsmannsverein, der Klein-

fischervereinshalle, Turnerfeuerwehr und Turnerfrankfurts. Die Höhe der einzelnen Vermächtnisse soll, einem Wunsche des Stifters entsprechend, nicht veröffentlicht werden.

* Zwiedau, 8. September. Halbliche Zweimarktstube ehemaligen Pratzzeichens, Jahreszahl 1800, und im Vororte Reinsdorf angebaut worden. — Der im Jahr 1800 begonnene Bau einer Bade- und Schwimmhalle über ist neuerwollt. Schon im nächsten Monat erhofft man die Eröffnung dieser Anlage, die eine der schönsten und größten dieser Art in Deutschland ist. Das Bad gleicht der badischen Badeanstalt zu Tübingen. Das Schwimmbecken ist 18 Meter lang und 10 Meter breit.

* Glauchau, 8. September. Der König bat den Gouverneur Superintendenten Paul, prim. Weidauer, Geh. und Schlesierdirektor zu Glauchau, um Anlaß seines Liebertrittes in den Norden den Titel und Name eines Oberlehrerates in der dritten Klasse der Hochschule verliehen. — Ein am dem demnächst zwischenzeitlich verhandelnd kommenden Spielprozeß beteiligter, der in dieser Angelegenheit stark prominentierte Oberstaatsanwalt M. hier, hat in der vergangenen Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende gebracht.

* Görlitz, 7. September. Der höchste Schulvorstand bat in seiner letzten Sitzung beschlossen, analog dem gleichen Vorgehen anderer großer Landgemeinden, mit Effera 1904 an die Eröffnung einer mittleren Volksschule (Sechstels) mit Sprachunterricht (Französisch und Englisch) ins Auge zu fassen und bei genügender Beteiligung auch zu verwirklichen. Gleichzeitig macht sich infolge des raschen Aufschwunges unseres Ortes mit Effera 1904 die Erfahrung mehrerer neuer Schulzimmer und die Anstellung mehrerer neuer Lehrkräfte an unserer Volksschule notwendig.

* Neustadt, 8. September. Heute vormittag von 9 Uhr an ist die den Gebrüdern Kessel gehörende, am Fuße des Höhlebachtals gelegene „Kunstschmiede“ bis auf die Wasserkunstwerke niedergebrannt. Nur das Wohnhaus und die Scheune sind erhalten geblieben.

* Plauen i. B., 8. September. Gedient nachmittag in, wo bereits kurz zuvor meldete, der pensionierte Gemeindepfarrer Herr Professor Dr. Eduard Johnson hier in einem Walde in der Nähe von Bobenreitnichen infolge Herzschlag im Alter von 80 Jahren verstorben. Mehrere Stunden später ist er von Bürgern gefunden worden. Er hatte sich auf der Suche nach alten Bauwerken befinden. Der Verstorbehe hatte zur Erforschung der Alterthums geschichte des Vogtlandes viel beigebracht. Neben einem Vierjahrsjahrwagen standen eine große Anzahl von Christen getötigt wurden. Schon wurde die schärfer in einer Sitzung der diesjährigen Handelskammer gefallenen abfälligen Äußerungen über die Leipziger Meißner kritisiert. Eine Resolution, welche inhaltlich im Sinne der Ausführungen bewegte, wurde einstimmig angenommen.

* Leipzig, 8. September. Der Internationale Verein reisender Schauspieler und Berufe in für die vorstehende Landtagswahl im ersten Leipziger Wahlkreis (Eggen) eine Versammlung ab. Auf der Tagessitzung stand u. a. eine Besprechung über die Frage der Meißner Zähler, welche Rechte besaßen, daß sich Leipzig seine Zählerei Schauspieler auf keinen Fall eintrüben lassen dürfte, da sonst eine große Anzahl von Christen gefährdet würden. Schon wurde die schärfer in einer Sitzung der diesjährigen Handelskammer gefallenen abfälligen Äußerungen über die Leipziger Meißner kritisiert. Eine Resolution, welche inhaltlich im Sinne der Ausführungen bewegte, wurde einstimmig angenommen.

* Leipziger Wohlwollmuth, 8. September. Das 1½-jährige Kind eines Pionierbeamten verstarb plötzlich in einem unbewachten Kinderwagen in den nebenliegenden Wasserstein, in welchem es entran, da der Vorgang von niemandem bemerkt worden war.

* Sommerfeld, 8. September. Von einigen Einwohnern war an die R. A. Generaldirektion der Staatsseisenbahnen das Schreiben gerichtet worden, den 7½ Uhr abends von Leipzig nach Borsdorf verkehrenden Lokalzug etwas später abheben zu lassen, weil ihnen sonst die Bewegung des Zuges nicht möglich sein würde. Die Generaldirektion batte sich darauf bestellt, den Zug um 7 Uhr 24 Min. von Leipzig abzuholen. Der Lokalzug hat nun eine vom Gemeindewand einberufene Versammlung Stellung genommen. Dieselbe beantragte den Gemeindewand, bei der Generaldirektion darin vorzuhören, daß die Abgangsstunde des 7½ Uhr abends von Leipzig nach Borsdorf verkehrenden Zuges nicht verändert werde, weiter aber darum zu erkläre, daß der frühere 8 Uhr 24 Min. von Leipzig abgehende Zug auf eine frühere Zeit verlegt werde.

* Pegau, 8. September. Am Montag August 1903 wurden in der Pegauer Sparasse eingelagert 57 178,51 L. in 402 Posten und zurückgehoben 41 004,11 L. in 201 Posten. Die Gefahrnehmung an Einlagen, Kapitalen, Renten usw. betrug im August d. J. 65 000 L. und die Gefahrnehmung an Rücknahmen, Darlehen usw. 77 420,61 L. daher Kostenentzug 148 419,61 L. Neue Bücher wurden 62 Stück ausgezählt.

* Tirschenreuth, 8. September. Bei großem Sonnenglut gestern am Mittwochabend trug auf dem Colm sein 1. Berg fest, unter der trefflichen Peitsche des Bauernwarthaufmanns Brimann, welches ohne Unfall und Wissens in berühmter Weise verlief, und den lebhaften Wunsch nach alljährlicher Wiederholung wachrief. Es bereiteten sich doran über 200 Turner, davon 128 Freiübungs-, 42 Wettkämpfer, 8 Männer. Aufstrebende Turnen wohnten dem Turnfest bei, die mit besonders großem Interesse den Ringkampf verfolgten, aus dem Höhe der Turnverein Tirschenreuth als Sieger hervorging. Nach einer von witterungsbedingten Verzögerungen erfolgte die Verkündung der Sieger. Erster Preis vom Turnverein Tirschenreuth: Zweiter Preis: Turnverein Tirschenreuth.

* Übelhau, 8. September. Am Nachmittag vom 8. d. Mo. fiel ein zweijähriges Mädchen beim Spielen am Waldmatten in die Mulde. Der 18jährige Arbeiter Alfred Stenzel sprang entschlossen in das hier über 2 Meter tiefe Wasser und konnte das Kind noch rechtzeitig erlösen. Herr Major Maubach kam den beiden im Wasser Badenden zu Hilfe.

* Frankenberga, 8. September. Der am 28. August d. J. hier verhorene Königliche Friedensrichter, Stadtrat a. D. und Ehrenbürgers der Stadt Frankenberga, Gustav Schiebler, hat neben den Angeklagten der Birken-Schleifers Witwe & Sohn, deren Mitinhaber er war, auch zahlreichen kleinen Vereinen und Korporationen nicht unerhebliche Stiftungen & Spenden hinterlassen, und zwar dem Arbeiterverein, Gustav Adolf-Zwischenverein, Gewerbeverein, Handelskultusverein, Kaufmännischen Verein, Männergesangsverein, Markenverein, Nationalliberalen Verein, Verein zu Rot und Tot, Frankenberger Sängerbund, Turnverein, Geschäftsmannsverein, der Klein-

fischervereinshalle, Turnerfeuerwehr und Turnerfrankfurts. Die Höhe der einzelnen Vermächtnisse soll, einem Wunsche des Stifters entsprechend, nicht veröffentlicht werden.

* Zwiedau, 8. September. Halbliche Zweimarktstube ehemaligen Pratzzeichens, Jahreszahl 1800, und im Vororte Reinsdorf angebaut worden. — Der im Jahr 1800 begonnene Bau einer Bade- und Schwimmhalle über ist neuerwollt. Schon im nächsten Monat erhofft man die Eröffnung dieser Anlage, die eine der schönsten und größten dieser Art in Deutschland ist. Das Bad gleicht der badischen Badeanstalt zu Tübingen. Das Schwimmbecken ist 18 Meter lang und 10 Meter breit.

* Glauchau, 8. September. Der König bat den Gouverneur Superintendenten Paul, prim. Weidauer, Geh. und Schlesierdirektor zu Glauchau, um Anlaß seines Liebertrittes in den Norden den Titel und Name eines Oberlehrerates in der dritten Klasse der Hochschule verliehen. — Ein am dem demnächst zwischenzeitlich verhandelnd kommenden Spielprozeß beteiligter, der in dieser Angelegenheit stark prominentierte Oberstaatsanwalt M. hier, hat in der vergangenen Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende gebracht.

* Görlitz, 7. September. Der höchste Schulvorstand bat in seiner letzten Sitzung beschlossen, analog dem gleichen Vorgehen anderer großer Landgemeinden, mit Effera 1904 an die Eröffnung einer mittleren Volksschule (Sechstels) mit Sprachunterricht (Französisch und Englisch) ins Auge zu fassen und bei genügender Beteiligung auch zu verwirklichen. Gleichzeitig macht sich infolge des raschen Aufschwunges unseres Ortes mit Effera 1904 die Erfahrung mehrerer neuer Schulzimmer und die Anstellung mehrerer neuer Lehrkräfte an unserer Volksschule notwendig.

* Neustadt, 8. September. Gedient nachmittag in, wo bereits kurz zuvor meldete, der pensionierte Gemeindepfarrer Herr Professor Dr. Eduard Johnson hier in einem Walde in der Nähe von Bobenreitnichen infolge Herzschlag im Alter von 80 Jahren verstorben. Mehrere Stunden später ist er von Bürgern gefunden worden. Er hatte sich auf der Suche nach alten Bauwerken befinden. Der Verstorbehe hatte zur Erforschung der Alterthums geschichte des Vogtlandes viel beigebracht. Neben einem Vierjahrsjahrwagen standen eine große Anzahl von Christen getötigt wurden. Schon wurde die schärfer in einer Sitzung der diesjährigen Handelskammer gefallenen abfälligen Äußerungen über die Leipziger Meißner kritisiert. Eine Resolution, welche inhaltlich im Sinne der Ausführungen bewegte, wurde einstimmig angenommen.

* Leipzig, 8. September. Der König bat den Gouverneur Superintendenten Paul, prim. Weidauer, Geh. und Schlesierdirektor zu Glauchau, um Anlaß seines Liebertrittes in den Norden den Titel und Name eines Oberlehrerates in der dritten Klasse der Hochschule verliehen. — Ein am dem demnächst zwischenzeitlich verhandelnd kommenden Spielprozeß beteiligter, der in dieser Angelegenheit stark prominentierte Oberstaatsanwalt M. hier, hat in der vergangenen Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende gebracht.

* Görlitz, 7. September. Der höchste Schulvorstand bat in seiner letzten Sitzung beschlossen, analog dem gleichen Vorgehen anderer großer Landgemeinden, mit Effera 1904 an die Eröffnung einer mittleren Volksschule (Sechstels) mit Sprachunterricht (Französisch und Englisch) ins Auge zu fassen und bei genügender Beteiligung auch zu verwirklichen. Gleichzeitig macht sich infolge des raschen Aufschwunges unseres Ortes mit Effera 1904 die Erfahrung mehrerer neuer Schulzimmer und die Anstellung mehrerer neuer Lehrkräfte an unserer Volksschule notwendig.

* Neustadt, 8. September. Gedient nachmittag in, wo bereits kurz zuvor meldete, der pensionierte Gemeindepfarrer Herr Professor Dr. Eduard Johnson hier in einem Walde in der Nähe von Bobenreitnichen infolge Herzschlag im Alter von 80 Jahren verstorben. Mehrere Stunden später ist er von Bürgern gefunden worden. Er hatte sich auf der Suche nach alten Bauwerken befinden. Der Verstorbehe hatte zur Erforschung der Alterthums geschichte des Vogtlandes viel beigebracht. Neben einem Vierjahrsjahrwagen standen eine große Anzahl von Christen getötigt wurden. Schon wurde die schärfer in einer Sitzung der diesjährigen Handelskammer gefallenen abfälligen Äußerungen über die Leipziger Meißner kritisiert. Eine Resolution, welche inhaltlich im Sinne der Ausführungen bewegte, wurde einstimmig angenommen.

* Leipzig, 8. September. Der König bat den Gouverneur Superintendenten Paul, prim. Weidauer, Geh. und Schlesierdirektor zu Glauchau, um Anlaß seines Liebertrittes in den Norden den Titel und Name eines Oberlehrerates in der dritten Klasse der Hochschule verliehen. — Ein am dem demnächst zwischenzeitlich verhandelnd kommenden Spielprozeß beteiligter, der in dieser Angelegenheit stark prominentierte Oberstaatsanwalt M. hier, hat in der vergangenen Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende gebracht.

* Görlitz, 7. September. Der höchste Schulvorstand bat in seiner letzten Sitzung beschlossen, analog dem gleichen Vorgehen anderer großer Landgemeinden, mit Effera 1904 an die Eröffnung einer mittleren Volksschule (Sechstels) mit Sprachunterricht (Französisch und Englisch) ins Auge zu fassen und bei genügender Beteiligung auch zu verwirklichen. Gleichzeitig macht sich infolge des raschen Aufschwunges unseres Ortes mit Effera 1904 die Erfahrung mehrerer neuer Schulzimmer und die Anstellung mehrerer neuer Lehrkräfte an unserer Volksschule notwendig.

* Neustadt, 8. September. Gedient nachmittag in, wo bereits kurz zuvor meldete, der pensionierte Gemeindepfarrer Herr Professor Dr. Eduard Johnson hier in einem Walde in der Nähe von Bobenreitnichen infolge Herzschlag im Alter von 80 Jahren verstorben. Mehrere Stunden später ist er von Bürgern gefunden worden. Er hatte sich auf der Suche nach alten Bauwerken befinden. Der Verstorbehe hatte zur Erforschung der Alterthums geschichte des Vogtlandes viel beigebracht. Neben einem Vierjahrsjahrwagen standen eine große Anzahl von Christen getötigt wurden. Schon wurde die schärfer in einer Sitzung der diesjährigen Handelskammer gefallenen abfälligen Äußerungen über die Leipziger Meißner kritisiert. Eine Resolution, welche inhaltlich im Sinne der Ausführungen bewegte, wurde einstimmig angenommen.

* Leipzig, 8. September. Der König bat den Gouverneur Superintendenten Paul, prim. Weidauer, Geh. und Schlesierdirektor zu Glauchau, um Anlaß seines Liebertrittes in den Norden den Titel und Name eines Oberlehrerates in der dritten Klasse der Hochschule verliehen. — Ein am dem demnächst zwischenzeitlich verhandelnd kommenden Spielprozeß beteiligter, der in dieser Angelegenheit stark prominentierte Oberstaatsanwalt M. hier, hat in der vergangenen Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende gebracht.

* Görlitz, 7. September. Der höchste Schulvorstand bat in seiner letzten Sitzung beschlossen, analog dem gleichen Vorgehen anderer großer Landgemeinden, mit Effera 1904 an die Eröffnung einer mittleren Volksschule (Sechstels) mit Sprachunterricht (Französisch und Englisch) ins Auge zu fassen und bei genügender Beteiligung auch zu verwirklichen. Gleichzeitig macht sich infolge des raschen Aufschwunges unseres Ortes mit Effera 1904 die Erfahrung mehrerer neuer Schulzimmer und die Anstellung mehrerer neuer Lehrkräfte an unserer Volksschule notwendig.

* Neustadt, 8. September. Gedient nachmittag in, wo bereits kurz zuvor meldete, der pensionierte Gemeindepfarrer Herr Professor Dr. Eduard Johnson hier in einem Walde in der Nähe von Bobenreitnichen infolge Herzschlag im Alter von 80 Jahren verstorben. Mehrere Stunden später ist er von Bürgern gefunden worden. Er hatte sich auf der Suche nach alten Bauwerken befinden. Der Verstorbehe hatte zur Erforschung der Alterthums geschichte des Vogtlandes viel beigebracht. Neben einem Vierjahrsjahrwagen standen eine große Anzahl von Christen getötigt wurden. Schon wurde die schärfer in einer Sitzung der diesjährigen Handelskammer gefallenen abfälligen Äußerungen über die Leipziger Meißner kritisiert. Eine Resolution, welche inhaltlich im Sinne der Ausführungen bewegte, wurde einstimmig angenommen.

* Leipzig, 8. September. Der König bat den Gouverneur Superintendenten Paul, prim. Weidauer, Geh. und Schlesierdirektor zu Glauchau, um Anlaß seines Liebertrittes in den Norden den Titel und Name eines Oberlehrerates in der dritten Klasse der Hochschule verliehen. — Ein am dem demnächst zwischenzeitlich verhandelnd kommenden Spielprozeß beteiligter, der in dieser Angelegenheit stark prominentierte Oberstaatsanwalt M. hier, hat in der vergangenen Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende gebracht.

* Görlitz, 7. September. Der höchste Schulvorstand bat in seiner letzten Sitzung beschlossen, analog dem gleichen Vorgehen anderer großer Landgemeinden, mit Effera 1904 an die Eröffnung einer mittleren Volksschule (Sechstels) mit Sprachunterricht (Französisch und

General-Agentur

für die Reichshauptmannschaften Leipzig und event. Südwärts eine gut reconnierter alter deutscher Betrieb ist unter vorstehenden Bedingungen zu befreien. Im Rahmen steht erfahrene, mit Erfahrung ausgestattete, erstaunliche Werber, welche sich der reichen Ausdehnung des Geschäfts persönlich mit Interesse zu wünschen beschäftigen, wollen Offerten unter U. L. 950 an Rudolf Masse, Leipzig, einleiten.

Vertreter gesucht.

Eine sehr bedeutende, bekannte rheinische Weingrosshandlung mit hervorragendem Eigenbau (Spezialität) und Besitz an der Mosel, Hoflieferant, sucht einen in feinen Privatkreisen gut eingeschulten, tüchtigen Vertreter für Leipzig und Umgebung.

Ausführliche Offerten mit Angabe der Ansprüche und Referenzen befördert, unter F. V. N. 21, Rudolf Masse, Frankfurt a. M.

Für meine Wartungsabteilung suche einen jungen, tüchtigen Vertreter. Ohne Aufträge muss U. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schuhbrauche.

Eine erschöpfende Leistungsfäh. Schuhfabrik Goodyear & M. May sucht für Leipzig, Dresden u. Umgebung einen neu-

fücht., branchenkundigen Vertreter.

Offerten, welche genug Angaben des Lebenslaufs und der z. Z. vertretenen Häuser enthalten mögen, erbeten unter F. V. N. 1804 an Rudolf Masse, Leipzig.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Reiseinspektor

sollte sofort Anstellung bei einer Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft — für das Königreich Sachsen und Ostwestfalen gegen Schafe und Ziegen. Ausnahmen werden nicht gemacht mit Geschäft u. Generalagentur.

Offerten unter D. V. 511 an "Inn-

landen", hier.

Vertretungen

für Grossunternehmen u. Colonies von einem höchst eingeführten englischen Hause für nur kostengünstige Häuser gesucht, spec. Pläne, Schaubaukarten mit Qual. Spitzen u. Bürsten, jedoch nur Maschinenarbeit.

Offerten unter E. W. 976 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Vertretungen

der Colonialwaren-Dr. für Kontinent und Asien nach einige gefordert. Offerten unter 299

postlagernd, Postdienst.

Offene Stellen.

Nebenverdienst in allen befindet sich 8-9. abg. Werken.

Ferd. Groß, Frankfurt a. M.

Stellmacher sucht, verlangt d. Postkonsulenten Prospekt von Stellmacher-Anzeiger, Berlin 55.

Geschäftsführer d. Unternehmens 3000,- R. S. 1000,- & M. 1000,- für Geschäft d. 1. 10. 1903. 2. 10. 1903. 3. 10. 1903. 4. 10. 1903. 5. 10. 1903. 6. 10. 1903. 7. 10. 1903. 8. 10. 1903. 9. 10. 1903. 10. 10. 1903. 11. 10. 1903. 12. 10. 1903. 13. 10. 1903. 14. 10. 1903. 15. 10. 1903. 16. 10. 1903. 17. 10. 1903. 18. 10. 1903. 19. 10. 1903. 20. 10. 1903. 21. 10. 1903. 22. 10. 1903. 23. 10. 1903. 24. 10. 1903. 25. 10. 1903. 26. 10. 1903. 27. 10. 1903. 28. 10. 1903. 29. 10. 1903. 30. 10. 1903. 31. 10. 1903. 32. 10. 1903. 33. 10. 1903. 34. 10. 1903. 35. 10. 1903. 36. 10. 1903. 37. 10. 1903. 38. 10. 1903. 39. 10. 1903. 40. 10. 1903. 41. 10. 1903. 42. 10. 1903. 43. 10. 1903. 44. 10. 1903. 45. 10. 1903. 46. 10. 1903. 47. 10. 1903. 48. 10. 1903. 49. 10. 1903. 50. 10. 1903. 51. 10. 1903. 52. 10. 1903. 53. 10. 1903. 54. 10. 1903. 55. 10. 1903. 56. 10. 1903. 57. 10. 1903. 58. 10. 1903. 59. 10. 1903. 60. 10. 1903. 61. 10. 1903. 62. 10. 1903. 63. 10. 1903. 64. 10. 1903. 65. 10. 1903. 66. 10. 1903. 67. 10. 1903. 68. 10. 1903. 69. 10. 1903. 70. 10. 1903. 71. 10. 1903. 72. 10. 1903. 73. 10. 1903. 74. 10. 1903. 75. 10. 1903. 76. 10. 1903. 77. 10. 1903. 78. 10. 1903. 79. 10. 1903. 80. 10. 1903. 81. 10. 1903. 82. 10. 1903. 83. 10. 1903. 84. 10. 1903. 85. 10. 1903. 86. 10. 1903. 87. 10. 1903. 88. 10. 1903. 89. 10. 1903. 90. 10. 1903. 91. 10. 1903. 92. 10. 1903. 93. 10. 1903. 94. 10. 1903. 95. 10. 1903. 96. 10. 1903. 97. 10. 1903. 98. 10. 1903. 99. 10. 1903. 100. 10. 1903. 101. 10. 1903. 102. 10. 1903. 103. 10. 1903. 104. 10. 1903. 105. 10. 1903. 106. 10. 1903. 107. 10. 1903. 108. 10. 1903. 109. 10. 1903. 110. 10. 1903. 111. 10. 1903. 112. 10. 1903. 113. 10. 1903. 114. 10. 1903. 115. 10. 1903. 116. 10. 1903. 117. 10. 1903. 118. 10. 1903. 119. 10. 1903. 120. 10. 1903. 121. 10. 1903. 122. 10. 1903. 123. 10. 1903. 124. 10. 1903. 125. 10. 1903. 126. 10. 1903. 127. 10. 1903. 128. 10. 1903. 129. 10. 1903. 130. 10. 1903. 131. 10. 1903. 132. 10. 1903. 133. 10. 1903. 134. 10. 1903. 135. 10. 1903. 136. 10. 1903. 137. 10. 1903. 138. 10. 1903. 139. 10. 1903. 140. 10. 1903. 141. 10. 1903. 142. 10. 1903. 143. 10. 1903. 144. 10. 1903. 145. 10. 1903. 146. 10. 1903. 147. 10. 1903. 148. 10. 1903. 149. 10. 1903. 150. 10. 1903. 151. 10. 1903. 152. 10. 1903. 153. 10. 1903. 154. 10. 1903. 155. 10. 1903. 156. 10. 1903. 157. 10. 1903. 158. 10. 1903. 159. 10. 1903. 160. 10. 1903. 161. 10. 1903. 162. 10. 1903. 163. 10. 1903. 164. 10. 1903. 165. 10. 1903. 166. 10. 1903. 167. 10. 1903. 168. 10. 1903. 169. 10. 1903. 170. 10. 1903. 171. 10. 1903. 172. 10. 1903. 173. 10. 1903. 174. 10. 1903. 175. 10. 1903. 176. 10. 1903. 177. 10. 1903. 178. 10. 1903. 179. 10. 1903. 180. 10. 1903. 181. 10. 1903. 182. 10. 1903. 183. 10. 1903. 184. 10. 1903. 185. 10. 1903. 186. 10. 1903. 187. 10. 1903. 188. 10. 1903. 189. 10. 1903. 190. 10. 1903. 191. 10. 1903. 192. 10. 1903. 193. 10. 1903. 194. 10. 1903. 195. 10. 1903. 196. 10. 1903. 197. 10. 1903. 198. 10. 1903. 199. 10. 1903. 200. 10. 1903. 201. 10. 1903. 202. 10. 1903. 203. 10. 1903. 204. 10. 1903. 205. 10. 1903. 206. 10. 1903. 207. 10. 1903. 208. 10. 1903. 209. 10. 1903. 210. 10. 1903. 211. 10. 1903. 212. 10. 1903. 213. 10. 1903. 214. 10. 1903. 215. 10. 1903. 216. 10. 1903. 217. 10. 1903. 218. 10. 1903. 219. 10. 1903. 220. 10. 1903. 221. 10. 1903. 222. 10. 1903. 223. 10. 1903. 224. 10. 1903. 225. 10. 1903. 226. 10. 1903. 227. 10. 1903. 228. 10. 1903. 229. 10. 1903. 230. 10. 1903. 231. 10. 1903. 232. 10. 1903. 233. 10. 1903. 234. 10. 1903. 235. 10. 1903. 236. 10. 1903. 237. 10. 1903. 238. 10. 1903. 239. 10. 1903. 240. 10. 1903. 241. 10. 1903. 242. 10. 1903. 243. 10. 1903. 244. 10. 1903. 245. 10. 1903. 246. 10. 1903. 247. 10. 1903. 248. 10. 1903. 249. 10. 1903. 250. 10. 1903. 251. 10. 1903. 252. 10. 1903. 253. 10. 1903. 254. 10. 1903. 255. 10. 1903. 256. 10. 1903. 257. 10. 1903. 258. 10. 1903. 259. 10. 1903. 260. 10. 1903. 261. 10. 1903. 262. 10. 1903. 263. 10. 1903. 264. 10. 1903. 265. 10. 1903. 266. 10. 1903. 267. 10. 1903. 268. 10. 1903. 269. 10. 1903. 270. 10. 1903. 271. 10. 1903. 272. 10. 1903. 273. 10. 1903. 274. 10. 1903. 275. 10. 1903. 276. 10. 1903. 277. 10. 1903. 278. 10. 1903. 279. 10. 1903. 280. 10. 1903. 281. 10. 1903. 282. 10. 1903. 283. 10. 1903. 284. 10. 1903. 285. 10. 1903. 286. 10. 1903. 287. 10. 1903. 288. 10. 1903. 289. 10. 1903. 290. 10. 1903. 291. 10. 1903. 292. 10. 1903. 293. 10. 1903. 294. 10. 1903. 295. 10. 1903. 296. 10. 1903. 297. 10. 1903. 298. 10. 1903. 299. 10. 1903. 300. 10. 1903. 301. 10. 1903. 302. 10. 1903. 303. 10. 1903. 304. 10. 1903. 305. 10. 1903. 306. 10. 1903. 307. 10. 1903. 308. 10. 1903. 309. 10. 1903. 310. 10. 1903. 311. 10. 1903. 312. 10. 1903. 313. 10. 1903. 314. 10. 1903. 315. 10. 1903. 316. 10. 1903. 317. 10. 1903. 318. 10. 1903. 319. 10. 1903. 320. 10. 1903. 321. 10. 1903. 322. 10. 1903. 323. 10. 1903. 324. 10. 1903. 325. 10. 1903. 326. 10. 1903. 327. 10. 1903. 328. 10. 1903. 329. 10. 1903. 330. 10. 1903. 331. 10. 1903. 332. 10. 1903. 333. 10. 1903. 334. 10. 1903. 335. 10. 1903. 336. 10. 1903. 337. 10. 1903. 338. 10. 1903. 339. 10. 1903. 340. 10. 1903. 341. 10. 1903. 342. 10. 1903. 343. 10. 1903. 344. 10. 1903. 345. 10. 1903. 346. 10. 1903. 347. 10. 1903. 348. 10. 1903. 349. 10. 1903. 350. 10. 1903. 351. 10. 1903. 352. 10. 1903. 353. 10. 1903. 354. 10. 1903. 355. 10. 1903. 356. 10. 1903. 357. 10. 1903. 358. 10. 1903. 359. 10. 1903. 360. 10. 1903. 361. 10. 1903. 362. 10. 1903. 363. 10. 1903. 364. 10. 1903. 365. 10. 1903. 366. 10. 1903. 367. 10. 1903. 368. 10. 1903. 369. 10. 1903. 370. 10. 1903. 371. 10. 1903. 372. 10. 1903. 373. 10. 1903. 374. 10. 1903. 375. 10. 1903. 376. 10. 1903. 377. 10. 1903. 378. 10. 1903. 379. 10. 1903. 380. 10. 1903. 381. 10. 1903. 382. 10. 1903. 383. 10. 1903. 384. 10. 1903. 385. 10. 1903. 386. 10. 1903. 387. 10. 1903. 388. 10. 1903. 389. 10. 1903. 390. 10. 1903. 391. 10. 1903. 392. 10. 1903. 393. 10. 1903. 394. 10. 1903. 395. 10. 1903. 396. 10. 1903. 397. 10. 1903. 398. 10. 1903. 399. 10. 1903. 400. 10. 1903. 401. 10. 1903. 402. 10. 1903. 403. 10. 1903. 404. 10. 1903. 405. 10. 1903. 406. 10. 1903. 407. 10. 1903. 408. 10. 1903. 409. 10. 1903. 410. 10. 1903. 411. 10. 1903. 412. 10. 1903. 413. 10. 1903. 414. 10. 1903. 415. 10. 1903. 416. 10. 1903. 417. 10. 1903. 418. 10. 1903. 419. 10. 1903. 42

Ein älteres, in allen Handarbeiten erfahrenes Mädchen will vor 1. Oct. nach Waldheim geladen zu einer Rittermanns-Familie mit 2 Kindern. Persönliche Vorstellung erlaubt heute 12—2 Sternenstrasse 75, III. Seidel.

Sauveter, zuverlässiges Mädchen mit guten Empfehlungen vom 1. Oktober gesucht. Verbiestraße 5, III.

Rauerbüffiges kleines Dienstmädchen für kleinen besseren Haushalt (3 erwachsene Personen) per 15. September oder 1. Oktober gesucht. Mit Buch zu melden.

Gehilf., Gehilf. Tel. 51, I. L.

E. Dienstmädchen, 10—12 J., w. & l. Sof. Eintritt gest. Leipzig-Nordost, Wefer, 23, im Lad.

Echte Dienstmädchen, 20—25 J., leicht, Sternwirt, 23, Mahnert, Stellenvorsteherin.

Flotte [junge] leidet Haub, Beratung, Kellnerinnen | Wartungsmeister 4.

Suche 1. Oktober e. leicht, hell. Wädchen, 16—18 J., w. Buch zu einem Stande hat u. ist willig jeder Arbeit unterschied. Rüdiger Haussall. **Körnerplatz 8, I. Et.** rechts.

Ein drittes Kindermädchen wird s. 15. September, gel. zu 1. Klasse. U. Recht, Leibnizstrasse 18, II.

Zaudere Aufwartung für den ganzen Tag mögl. sofort gesucht. Ehemal. Götzen 10, II. r.

Stellengesuche.

Geführte Briefe wolle man nie Erwähnungsschreiber oder andere Wertzeichnungen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verdienst der selben übernehmen kann.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Kaufmann, der die Handelsfirma mit Erfolg geführt hat, mit ein. Reisezeugnis und ausreichend in der Fakultät seines Staates beschäftigt ist, sucht Stellung, wo ihm die Gelegenheit gegeben ist, sich allzeit laufen, weiter auszubilden. Gleichzeitig von der Firma nicht beansprucht. Wieder durch August Müller, Leipzig, Gedächtnisbrief.

Jüngerer Mann der Kolonialwaren- und Teleshändler, besonders in seinem Aufschwung, sucht Stelle als Verkäufer, Lager oder Kontorist. Geh. Off. Hugo Seldel, Unterstrasse 14.

Suche Stell. als **Waisenmeister** oder **Niedrigdrucker**. **Off. O. H. kurz vorfallend.**

Züchtiger, energ., krebs. Körper, 36 Jahre alt, sucht logist. oder späte Stellung als **Formiermeister**.

Dieselbe vor 1. Oct. auf dem Bautechn. Institut, Wittenbergstrasse 82, I. R.

Schankwirth, perf. Kellner, 34 J., der vor 1. Oktober sein Bistro verl. hat, sucht, gefüllt auf gute Empf., zum 1. oder 15. Oktober Stellung als **Rebendienstler**, Bäckerei oder **Kontorist**. Geh. Off. Amer. sub. Z. 1062 an den „Invalidenbank“, Dresden, erh.

Gutsonstätiger Bäckerei sucht sofort oder später Stellung (and. abz.). Geh. Off. unter B. 202 Expedition dieses Blattes erh.

Junger Kellner, 19 J., sucht Stellung in besserem Restaurant. Öffnen unter B. 214 in die Expedition d. Blattes erh.

Tüchtiger junger Mann, der raschenden Sprache und der Geschäftsbürographie mächtig, gute Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt, sucht vor 1. Oktober Stelle als

Lehrling, in einem größeren Engros- oder Fabrik-Büro, Öffnen unter B. 1 an die Annons-Expedition Wittenberg 32.

Suche für mein Wündel, 18 Jahre alt, 3 Jahre als Bäcker geleistet, vor sofort oder später Stellung als **Bäckermann** in einer kleinen Bäckerei. Öffnen erh. an Gust. Schmidt, 2. Annons, Stellinghoffstr. 2.

Langjähr. Beamter, sucht jetzt od. später Stell. als Kellner, Kassenkassier, Beraterin oder dgl. Posten, auch für gering od. halbe Tage. Gattung kann gewählt werden. Off. unter B. 200 Expedition dieses Blattes erh.

Herrschafflicher Diener, 21 Jahre alt, sucht vor 1. Oct. annehmbar Stell. als Herrschaffl. oder Geschäftl. Diener. Geh. Auftragen erh. unter B. 203 an die Filiale, Königstrasse 7.

Ein junger, verheirath., herrschaffl. Diener, eines Käfers, welcher bisher nur in her- schaffl. Häusern war, sucht Stellung bis zum 1. Oktober. Selbstger. nicht gut empfohlen und beläßt prima Zeugnisse, im Service, in Haus- u. Gartensarbeiten durchaus bewandert, sowie in Krankenpflege nicht unerfahren. Öffnen erh. unter B. 1. R. 1125 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Küchler, Konditoren, Bäckerei usw., Geh. Fleischergasse 21, Tel. 7741.

Tüchtiger junger Mann,

im Besitz des einjährig-freiwilligen Zeugnisses, der russischen Sprache im Wort und Schrift mächtig, sucht vor 1. Oktober Stelle als

Lehrling

in einem größeren Engros-Geschäft Leipzig. Geh. Öffnen unter B. 144 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschafftsschüler,

verb. o. R. g. Lehrer, 18 Jahre, sucht Wohnung. **Off. unter B. 147** Engel. B. 91.

Herrschaffl. u. Geschäftsschüler, Dien., Kärtner, Bäcker, Schreinerei, Tischlerei, Stellenvorsteher, Löff., Kleiderempf., Stellenvorsteher, Löff., Kleiderempf., 16, II. (Tel. 4177.)

Junger Mann sucht baldig. Stellung als **Kontorbedi.** Öffnen sub. H. 1. R. 2. H. Preßler, Weißensee 1—3, erh.

Sehr. Dame soll sehr guter Familie sucht oder auswärt. Stelle als **Student**; oder den **Aufnahmekandidaten**, fl. Stadt bevorzugt. Öffnen erh. **M. Jahr, 1. Schloßg. Königsstraße 58, Blumen-Geschäft.**

Sehr. Dame, 18 J., sucht 1. Oktober Stellung als **Studentin** oder Lehrling. **Off. unter B. 147** Engel. B. 91.

Junger Wädchen, welches im Schneider u. Stoffhandel, vorher im Schneider, sucht Stelle nicht untersch. Stelle als **Studentin**. Geh. erh. unter B. 198 Expedition dieses Blattes.

Ein in Wädchen, welches ihres in best. Hauses steht und näher und plärer arbeitet hat, sucht Stelle als **Studentin**. Ja erträgt Weißensee 75, IV.

Sehr. Dame, sehr guter Familie sucht oder auswärt. Stellung als **Studentin** oder Lehrling. **Off. unter B. 147** Engel. B. 91.

Junger Wädchen, welches Lust und Liebe gehabt hat, sucht vor 1. Oktober, event. später Stellung als **Studentin**. Selbst, was schon mehrere Jahre in seinem Hause arbeitet kann. Werde Öffnen u. B. 134 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kinderbegleiterin 1. Kl., 17 Jahre alt, mit sehr gering. Zeugn., sucht Stellung in Familie, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verdienst der selben übernehmen kann.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Kaufmann, der die Handelsfirma mit Erfolg geführt hat, mit ein. Reisezeugnis und ausreichend in der Fakultät seines Staates beschäftigt ist, sucht Stellung, wo ihm die Gelegenheit gegeben ist, sich allzeit laufen, weiter auszubilden. Gleichzeitig von der Firma nicht beansprucht. Wieder durch August Müller, Leipzig, Gedächtnisbrief.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

Eisenhändler, 24 Jahre alt, mit La. Zeugnissen, sucht vor 1. Oct. anderweitige Stellung für Kontor, Lager oder Nische.

Off. Öffnen unter B. 519 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann, 23 J., militärfrei, 2 J. in England gew., perf. engl. Buchhalt., Korr., sucht Stellung. **Off. unter C. T. 372 en Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stenogr. Maschinenschreib., Buch., Korrel., w. werden sofort nachgez. Backhaus-Unter-Amt, Universitätsstraße 2, II.

Kaufmannsleiter mit Berechtigungskarte sucht sofort **Rebendienstler** d. Geschäft. Arbeiten u. Öffnen u. E. B. Bünderstraße 43, Eigentrenghof.

In meinem Neubau in Nendnitz,
Ecke Crusius- und Frommannstraße, beste Buchhändlerlage,
habe ich per 1. Oktober oder später noch
ca. 2500 qm Geschäftsräume

im Gange oder geteilt in Räumen à 700, 400 und 300 qm zu vermieten.

Günstige Lichtverhältnisse. Elektrische Kraft, elektrisches Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung vorhanden. Vorzüglich eignet für Buchdruckereien, Buchbindereien, lithographische Anstalten, sowie alle sonstigen Betriebe des graphischen Gewerbes.

Zinare Eintheilung ganz nach Wunsch und kostengünstig.

Carl Kolosche, i. Fa. Junghanns & Kolosche,
Breitkopffstraße 7, part.

Nähe der Bahnhöfe, Cermals Garten 11, III., Mitte, ist in s. ruh. Hause bei einer Dame eing. mögl. Salons mit Tischen daran. Schlafzimmer und ein bbl. Büro. Zimmer zu vermieten. Aufmerksame Bedienung sage ich.

Febr. Logis, 4 Zimmer u. Küchör. ab 1. Okt. 1/10. für 600,- M. zu verm. Vertragszeit 16.

An der Abn. Kirche, Kapellenstraße 5.

Hochparterre,

3 groß. und 2 einf. Räume, u. reichl. Fuß. Glas. Preis 600,- M. sofort über 1. Oktober. Wöhres höchst 1. Etage. Nutz.

Bewohungen und Geschäftslocale

in allen Preislagen zu vermieten durch den Herausgeber Verein 2. Nendnitz, Dresdner Str. 26.

Nendnitz, Tisch. Str. 4, Logis 310,- M. 1. Okt.

Wohnungen,

Anger, Weißstraße 6, vierter rechts, 410,- M. II. Et. im 1. 430,- M. per 1. Okt. III. 150,- M. per 1. Okt. 2. Et. 1. 150,- M. Ruh. Küch. Bad. Waschsal. Glas. Lindenau, Mureckstraße 49, II. 1. 375,- M. per sofort ab 1. Okt. II. rechts, 360,- M. per 1. Okt. 2. Et. 1. 150,- M. Ruh. Küch. Bad. In best. Häusern, ohne Unter Vermietung. Ruh. h. Dienstleister.

Leipzig-Niedstadt, Weißstraße 16, umfassendes Haus 1. Et. Wohnung, 4 Et., zu vermieten. Ge erf. 1. Etage unten.

Weinmandorfer Straße 5, in best. Hause, 1. Etage, 6 Zimmer, Küch., Bad. Küch. mit Balkon, Bäderchen und Badkab., für 650,- M. zu vermieten.

L.-Echterhanser, Brandtstr. 11, beide 2. Et., 2 Küchen, 2 Zimmer, reichlich Badkab., 410,- M. in gleichem, hütigsten Hause 1. 100,- zu verm.

L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 31 (Villenstadt). Wohnung, 6 Zimmer, Bad. Küch. mit Balkon, Bäderchen und Badkab., für 650,- M. zu vermieten.

Dr. Langbein & H. Thelle, Weinmandorfer 2. Et. 2. L.

Gohlis, Landstr. 22c 35-37, Wohnung, 5 Zimmer, mit Waschkab., die von 430-480,- M. per sofort über 1. Okt. zu vermieten. Ruh. kühl.

Gehämmige Manjardenwohnung in Villa mit Bad, sof. ob. später zu verm. M. daselbst Kirchstr. Hauptstraße 164.

3 Et. u. Küch. (aus Gort.) 310,- M. Nutz. part. Ge erf. Frontstader Str. 1, Schlegel.

Krystall-Palast-Theater.

Neuer Spielplan:

The Sleede in ihrer originell-spiritistischen Parodie.

Georgette Lange, Tanz-Soubrette.

Maud Griseida, Dressur-Akt.

Teresse Werner, Vortrag-Soubrette.

Johnie Comp., Verwandlungs-Rückturner.

Richard Hunger, Sächsischer Humorist.

Salerno, der moderne Jongleur.

Toni Hansen, Konzert-Sängerin.

4 Avoles, Xylophon-Virtuosen.

Maningo Brothers, Hand- und Kopf-Equilibristen.

Velograph, die neuesten lebend. Photographien.

Bilder von der Kaiserparade.

Aufang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Datenscheine 10. M. 420,-

Donnerstag, den 10., Freitag, den 11. und Sonnabend, den 12. September, in sämtlichen unteren Räumen:

Grosses Mess-Fest

verbunden mit Concert, Künstler-Vorstellung

und

Mess-Ball

4 Musik-Capellen.

Auftreten sämtlicher Specialitäten.

Aufang 1/8 Uhr.

Gesamt-Eintritt für Damen 50 Pf., Herren 1 M. Auf Jahres- und Dutzendkarten Zuschlag für Damen 15 Pf., Herren 25 Pf.

Bestellungen auf reservirte Tische und Nischen werden an der Tagescasse entgegengenommen.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

= Ural-Kosaken. =

E. Taffary, Heinrich Blank, Gebr. Skremka.

Billetvorverkauf: Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.



Tivoli.

Täglich Concert der Orig. Wiener Schrammeln.

Dir. J. Fastauer.

Von 5—7 u. 8—11 Uhr. Eintritt frei.

Carl Starek.

„Mückenschlösschen“.

Jeden Tag Spezialgerichte.

wo ist die Weinstube

Osteria

ital. Weine

Katharinenstr. 21.

Mittagstisch für Dame gut und preiswert Gitterstraße 39, II. L.

Eis

Frucht und Vanille

a Portion 20 Pf.

Außer dem Eis gibt es 2 A

empfehl. die Konfitüre von

L. Tilebein Nachf.,

Haarmstraße 17. Tel. 288.

Platz für Fahrräder.

—



Lotte Sebus, deutsche Vortrags-Soubrette.
Conn & Conrad, „die lustigen Eiszucker“.
Chassino, Silhouettist und Vogelstimmen-Imitator.
Theodor Francke, Humorist.
Yvette de Laabé in ihren Lichttauben.
Legay, französische Tanz-Quartett.
The 4 Madcaps, moderne Tänzerinnen.
Brothers Forrest, Musical Excentrics.
Hansi Schön, Liedersängerin.
Messer's Kosmograph: Bilder von der Kaiserparade bei Lindenthal. Gewöhnliche Preise.

Central-Theater.

Morgen Donnerstag:
Dritter grosser Messball.

Stadt Nürnberg.

Alberttheater.

Täglich Abends 8 1/2 Uhr:

Süddeutsches Burlesken-Ensemble

Der Pascha im Mädchenpensionat.

Spielspiel von Fromm. Musik von J. Meyer, und das vorzüglichste Solo-Programm: Strassensänger Dreherwurm (Jean Paul), Henriette Faulecenter, Soubrette. Josef Schäfer, Humorist. Harry Irber, Balladensängerin. Hermann Wagner, Tenor.

Venus !!!

Die schwebende schlafende Jungfrau, das geheimnisvolle ungöttliche Rätsel.

Ganz Berlin verbirgt sich seit 6 Monaten den Kopf über die schwebende Jungfrau.

Preise: Parterre 1.50, Parterre 1. M. nicht numeriert 50 M. Vorverkauf bei Herrn R. Fiekleseher, Cig.-Imp., Markt 6, und im Theaterbüro.

Pschorr bleibt Pschorr

Nicolaistraße 10.

Grosses Rebhuhnen à 90 Pf.

Panorama-Garten.

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der vollzähligen Capelle der Maasfelder Militär-Musikschule. Direction: Musikdirektor W. Berger.

Oswald Schlinke.

Theater-Terrasse.

Hente, Mittwoch (bei günstiger Witterung), Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester Günther Coblenz.

Karl Engelmann.

Zoologischer Garten.

Heute Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr:
Grosse Extra-Concerte Capelle Erdmann Hartmann. Eintritt 60 M. von Abends 7 Uhr ab 50 M.

Pal mengarten

Eintrittspreis 1 Mark, von abends 7 Uhr an 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Heute und bis Freitag, den 11. September, ab 7 und 8—11 Uhr v. Musikcorps des 2. Thür. Feld-Art.-Reg. No. 55

3 Concerete aus Naumburg a. S., Stabsstrompeter C. Bührig.

Ca. 400 Aussteller Dauernde Eintritt 10 Pf. Weltpanorama Ansichten von den Südsee-Inseln Deutsche Colonien.

Gewerbe-Ausstellung.

Schlosskeller.

Heute Mittwoch:
Grosses Militär-Concert

ausgeführt vom Musikcorps des K. S. Train-Bataillons No. 19.

Leitung: Herr Stabsstrompeter E. Herklotz.

Nachdem: Elite-Ball.

Aufang 8 Uhr. Eintritt 30 M. Vorzugskarten gültig.

Freitag, den 11. September: Gr. humor. Soirée des I. Leipziger Singspiel- und Burlesken-Ensembles.

Sonntag, den 12. September: Herbstvergnügen des Gewerksvereins Leipzig.

Otto Mosemann.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant, Café Leipzig-Eintrittschein.

Heute Mittwoch XVIII. (letztes) Schloss- und Parkfest.

Concert von 4—11 Uhr Capelle Gläser Coblenz.

Zum Schloss: Grosses Schlachtentpotpourri 70.71 von Saro mit grossem Schlachtentpotpourri.

Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saale.

Eintritt 40 M. Vorzugskarten 20 M. Kinder frei.

Telefon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Hôtel de Saxe.

Eingang nur noch Klostergasse 9. Während der Messe bis 12 Uhr Nachts.

Täglich: Origin. Wiener Schrammel-Quartett.

D'Sieveringer, die besten humoristischen Instrumentalisten.

Nur letztere Programme! Famose Unterhaltung für Jedermann!

Aufang 7 Uhr. Eintritt 15 M. Sonnabend 7—8 Uhr. Eintritt 15 M. G. Hübler.

Café Bauer.

Nachmittag u. Abend: Ungar. Zigeuner-Concerte.

Eintritt frei. Von 4—6 und 8—12 Uhr.

Das Concert dauert bis 12 Uhr Nachts.

R. Axster.

Drei Linden.

Heute! Mittwoch, den 9. September 1903 heute!

= Grosses Ernte-Fest. =

Seh-Decoration und Vertheilung von Erntegeschenken.

Großes Fest-Concert,

</div

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 458, Mittwoch, 9. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Neue Dramen.

I.

Da einer Gesamtausgabe erscheinen bei Hermann Strindberg, unter Würdigung Emil Scherings. Die Dramen bilden die erste Abteilung von 9 Bänden. Die Übersetzung von Schering ist im ganzen erstaunenswert, nur hin und wieder finden sich feierlich klängende Wendungen. Es liegt wieder als der vierte Band vor, welcher als Einakter enthält (Leipzig 1902) und der seunte mit den Phantasien „Die Kronbraut“, „Schwanenweiß“, „Ein Traumspiel“, sowie eine Engelsausgabe des geschichtlichen Schauspiels „Erich XIV.“ (1903). Im Grunde steht man in Deutschland von Strindberg nur, daß er ein wunderbarer Heiliger ist und mit Scherbarer und Nachtheit in der Herstellung eines ewig wundervollen Überlebens; auch lief einem eine runde Quand durch die Blätter, daß seine Seelenpfände nicht ganz normal seien. Jedenfalls ist er ein überaus produktiver Schriftsteller, wie die Gesamtausgabe seiner Werke beweist, und wenn seine unzählig und wachstumsföhrenden Reaktionen ihm in Deutschland defensiv geworden haben, so ist damit seine literarhistorische Bedeutung leichtweg erledigt. Die Werken, die überhaupt im slawisch-sächsischen Lande ihre Vorbilder haben, erheben Strindberg auf das Schild wegen einiger Dramen, in denen spezielle Fragen mit großer Originalität behandelt werden; aber zu interessieren ganz, daß Strindberg ein vaterländischer Königsdramatiker ist, der mehr schwedische Königsdramen verfaßt hat, als Wittenbecker brandenburgisch-preußische Döbelnerstücke. Die Holzhausen, „Gustav Wasa“, „Erich XIV.“, „Gustav Adolf“, „Karl XII.“, „Guilhelm III.“, dazu sein bekanntestes Drama: „Reiter Olof“. Die Geschichtsbearbeitung gehört aber doch zum alten Drama, den die „Moderne“ in die Rumpelkammer geworfen hat.

Motoren sind freilich die elf Einakter. Weder Paul Preys, noch Dreyer und Schröder, noch Eugenie delle Graje haben so viele Chansons in die Welt gelegt. Dabei laufen die Einakter Strindbergs alle auf eigenen Füßen und sind nicht durch irgend einen Grundgedanken zu einzelnen Bindeln zusammengefaßt, wie diejenigen der drei legendären erwählten Autoren. Der erste Einakter „Fräulein Julie“ ist allerdings sehr modern. Das Große Tochter, Fräulein Julie, mischt sich an den Diensten ihres Sohnes, der nachher gegen sie sehr brutal austritt. Strindberg macht ihn zu seinem Sprachrohr; in Julie versteckt er das ganze wirkliche Gedanke; was ihre Mutter getan, Ehefrau und Bruderschaft, ist allerdings noch schlimmer. Jean ist mit der kleinen Gattin verlobt, die eine fromme Person ist und in die quälerischen Gespräche, welche der Verlobte mit seiner Herrin führt, einige religiöse Accorde bringt. Die beiden Schauspieler machen die verschiedensten Projekte für die Zukunft; doch Julie fühlt sichgrenzenlos elend und als der Sohn zurückkehrt, und Jean, der sich auf einmal ganz als Verlobter fühlt, eilt, um die Stiefel zu packen, geht Julie mit dem Kofferwaggon in den Stall. Eine kleine dämige Szene bildet ein auf dem Rücken liegender Bettgestell. Das ganze Stück ist nur eine unangenehme, peinliche Situation; eine Heldin, die den Diensten verfügt, erwacht wenig aristotelisches Weihrauch. Fast nach Strindberg steht es mit dem Helden des zweiten Einakters „Die Gläubiger“ aus: viele Thesen er scheint in einer Belebung, die beinahe etwas Universalitäts ist. Ihrem ersten Mann, einem Oberlehrer, hat sie im Stich gelassen, den zweiten, einen Künstler, mit dessen Kunst sie zu Ende geht, geistig und körperlich ruiniert. Nun erlebt der erste Mann wieder auf der Bühne und zieht sich in roßmärriger Weise, indem er das zweite zum zedemigen Zeugnis einer Unterredung macht, in welcher Thello alle Geheimnisse ihres Stolzenlebens entdeckt, ja dem ersten Gatten ein nähliches Reuezeugen bewilligt. Auch diese Enthüllungen enden am Schlusse der zweiten, einer ganz pathologischen Figur, starrend zusammen. Dieser Künstler hat, um einen fremdländischen, ihre sehr begeisterten Ausdruck zu gebrauchen, etwas „Sanglanze“. Wenn sonst keiner einen Einakter noch eine dramatische Entwicklung haben, so sind die drei nächsten nur Stücken, Dialoge, ja Monologe. „Paria“ ist eine Revue von Diaz Hanekom, führt und ein Gespräch zweier Männer in Hemdkämmen vor. Der eine kommt aus Amerika, er ist früher wegen Hälfte betrachtet, der andere ist unbedingt, obgleich er einen Tschiffsauftrag begangen hat. Das Gespräch, das meist eine größere Einheitlichkeit hat, ist ein dialektisches Feuerballspiel. „Samson“ ist eine gräßliche Wüstenszene. Ein französischer Offizier ist von einem arabischen Mädchen und ihrem Geliebten als Opfer aufgerufen; doch sie lädt ihn nicht, um nicht die Nähe der Wehen heranzutasten; er soll sich selbst töten in jenem Wahnsinn, den der Samson bewirkt. Was das Leben mir in dem Bühnenbild; die pathologischen Wirkungen des glaubhaften Wüstentums, der seine Opfer zum Schmuck reicht. Die Szene „Die Stärkere“ ist ein lustiges Monologe. Eine verheiratete Schauspielerin besucht ihre unverheiratete Kollegin, welche während der ganzen Szene kein Wort spricht. Ihre Bemerkungen aber, den Gatten der Freunde unter zu machen, zeigt diese in langer Note ausnahmsweise, zugleich aber bemerkt sie ihr, daß sie, die Gattin selbst, die Stärkere ist. Ein größeres, wenn auch in dramatischer Hinsicht sehr ungeliebtes, mollhaftes Ereignis ist „Das Band“, welches der Dichter den Mat hat, ein Trauerspiel zu nennen, obgleich es im Grunde nur eine Satire auf schwedische Prozeßverhandlungen oder auf die Justiz im allgemeinen ist. Wie stehen da einen Bezirkrichter, der noch nicht recht Bescheid weiß, bisweilen aber von den zwölf Schöffen überstimmt wird. Dem Scheitungsprozeß zwischen dem freiländigen Gepräger und dem Baron und der Freiherrin, welche die pièce de résistance in diesem Drama ist, geht ein anderer kurzer Prozeß voraus. Das Dienstmädchen Anna Jansson hat gestohlen; der Holzsäger hat es gesehen und sie deshalb eine Diebin genannt. Für den Diebstahl gilt es keine Zeugen, die die Justiz aber mit der Holzsägerin beginnen. Der Scheitungsprozeß zwischen dem freiländigen Gepräger wählt viel Staub auf, die beschuldigten werden nicht, daß sie standhaft waren. Die Kronbraut, das Dienstmädchen Anna Jansson hat gestohlen; der Holzsäger hat es gesehen und sie deshalb eine Diebin genannt. Für den Diebstahl gilt es keine Zeugen, die die Justiz aber mit der Holzsägerin beginnen. Der Scheitungsprozeß zwischen dem freiländigen Gepräger wählt viel Staub auf, die beschuldigten werden nicht, daß sie standhaft waren.

„Schwanenweiß“ erinnert sehr lebhaft an Flauberts „Madame Bovary“; nur ist zu viel Spielzeug aufgestellt; das ganze Verderb ist das Lederstück, das Töpfchen, das Schwert, das im spätmittelalterlichen Tätigkeiten; dazu der ausgezogene Puppenkopf der Prinzessin und die verschlüsselten Verwandlungen. Die alte Schauspielerin, die mit der Stadtspitze vertraut ist, will ihr Tochter, die häßliche Vene, an die Stelle des schönen Schwanenweiß legen, vergleichbar allerdings, wenn die letztere liegt daran, durch ein Schwert geschlagen, neben dem Prinzen. Die Schauspielerin will Schwanenweiß zur Strafe in die Klagenhalle werfen, nachdem sie das Schwert besiegt; doch über sie steht will der durch ein Bauborn verdeckte gewissen Herzog, nachdem Schwanenweiß durch ein Binnenvorabt freigesprochen worden, die grausame Strafe verhängt. Auf einem Scheiterhaufen wird die Pege verbrannt; da friest sie von den Hölfern eine liebenswürdige und halbwüchsige Dame herauf, welche den im Wasser ertrunkenen Prinzen wieder ins Leben rückt. Es wird in dem Stüde so viel gepaukt und verändert, daß man sehr oft sagen muß, um den Hoden nicht zu verlieren; denn nicht immer weiß man genau, wer jaubert und warum gekämpft wird; doch in diesem Nebelhaufen soll ja ein Verdienst derartiger Traumküste liegen. Die Freunde der freiländischen Schauspielerinnen kommen durchaus auf ihre Rednung; nur einige Brocken aus dieser Blumenlese: „Ich fühle die Wärme dieses jungen Körper“ und entgegneten wie einen Schwund; „meine Träume werden deine Träume umarmen“; „zu groß wie ein Heiland! Das ist deine Seele!“ „Dey reink ist dich!“ Neben diesem süßlichen Schwatz findet sich auch manches Sinniges, doch das Ganze ist so verstandlos wie möglich und

man glaubt, oft die Kinderklapper zu hören, mit welcher der King den Puppe etwas vorlappert.

Das letzte Stück, „Ein Traumspiel“, wirkt in den einleitenden Werken von dem Verfaßte so charakterisiert, daß der Kritiker jede Menge erspart wird: „Alles kann geschehen, alles ist möglich und wahrscheinlich. Zeit und Raum existieren nicht; auf einem unbewohnten Weltkugelgestrande findet die Entwicklung weiter und steht neue Wuker, eine Mission von Erinnerungen, Erlebnissen, freien Einsätzen, Unerwartetheiten und Improvisationen. Die Personen teilen sich, verzopfen sich, dobbieren sich, verzwecken, verzichten sich, zerstreuen, sammeln sich. Aber ein Draugstein steht hier zu nehmen. Mutterliebe“ ist eine kleine Variante des neuzeitlichen Dramas, wie „Odeon“, die Mutter, die eine dunkle Vergangenheit hat und die Tochter verantwortet. Diese erläutert die Fehlertheit der Mutter, die Rechtfertigung ihres von der letzten Seite mit Unrecht angeklagten Vaters; aber sie lädt am Schlusse bei der Mutter und ihrer Freunde, der jugendlichen Garderoben, aus; so verlässt die ganze Komödie. In einem Aufzug am Schlusse der Sammlung gibt Strindberg einen Kommentar zu seinem Drama „Fräulein Julie“, indem er sich besonders lobt, ihre Handlung weist eine große Menge von Motiven untergelegt zu haben. Das heißt sie lädt am Schlusse bei der Mutter und ihrer Freunde, der jugendlichen Garderoben, aus; so verlässt die ganze Komödie.

In einem Aufzug am Schlusse der Sammlung gibt Strindberg einen Kommentar zu seinem Drama „Fräulein Julie“, indem er sich besonders lobt, ihre Handlung weist eine große Menge von Motiven untergelegt zu haben. Das heißt sie lädt am Schlusse bei der Mutter und ihrer Freunde, der jugendlichen Garderoben, aus; so verlässt die ganze Komödie.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Schlimmer aber ergibt es auch der verlorenen Mutter. Das vollkommene Brautbild ist mit der ganzen Schmeichelkunst des Weiberbauchs ausgestattet. Die Komödie „Die erste Warung“ ist unbedeutend, Erinnerungen, die am Schlus nach der Abweisung fremder Eintrittsgäste aufgezeigt werden. In „Debt und Credit“ ist der Held ein Altkrebsen, der als berühmter Mann zurückkehrt, um den Sohn aber so viele Menschen, sein Bruder, ein Dr. Vingren, welcher ihm die Wege gezeigt und die Stimme und neuem Datum bringen, daß er es für das Beste hält, Neubau zu nehmen. „Mutterliebe“ ist eine kleine Variante des neuzeitlichen Dramas, wie „Odeon“, die Mutter, die eine dunkle Vergangenheit hat und die Tochter verantwortet. Diese erläutert die Fehlertheit der Mutter, die Rechtfertigung ihres von der letzten Seite mit Unrecht angeklagten Vaters; aber sie lädt am Schlusse bei der Mutter und ihrer Freunde, der jugendlichen Garderoben, aus; so verlässt die ganze Komödie.

In einem Aufzug am Schlusse der Sammlung gibt Strindberg einen Kommentar zu seinem Drama „Fräulein Julie“, indem er sich besonders lobt, ihre Handlung weist eine große Menge von Motiven untergelegt zu haben. Das heißt sie lädt am Schlusse bei der Mutter und ihrer Freunde, der jugendlichen Garderoben, aus; so verlässt die ganze Komödie.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdigsten jungen Damen sind schief silbosiert und in wirklichen Kontakt gestellt, es sind edle Großsöhne.

Die drei liebenswürdig

